

(19)



(11)

EP 2 477 791 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
03.07.2013 Patentblatt 2013/27

(51) Int Cl.:
B25H 3/02 (2006.01)

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2010/063597

(21) Anmeldenummer: **10754331.6**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2011/033012 (24.03.2011 Gazette 2011/12)

(22) Anmeldetag: **16.09.2010**

(54) BEHÄLTER ZUM AUFBEWAHREN VON GEGENSTÄNDEN

CONTAINER FOR STORING OBJECTS

CONTENANT DE RANGEMENT D'OBJETS

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR

(72) Erfinder:
• **BÖTTCHER, Torsten**
28816 Stuhr-Seckenhausen (DE)
• **BRAND, Gerrit**
28816 Stuhr-Seckenhausen (DE)

(30) Priorität: **16.09.2009 DE 202009012602 U**

(74) Vertreter: **Eisenführ, Speiser & Partner**
Postfach 10 60 78
28060 Bremen (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
25.07.2012 Patentblatt 2012/30

(56) Entgegenhaltungen:
US-A- 4 643 494 US-A- 5 603 559
US-B1- 6 244 064

(73) Patentinhaber: **Kwb tools GmbH**
28816 Stuhr (DE)

EP 2 477 791 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Behälter bzw. ein Behältnis zum Aufbewahren von Gegenständen, insbesondere Werkzeug. So eine Vorrichtung ist aus US 6 244 064 B1 bekannt.

[0002] Behälter zum Aufbewahren von Gegenständen, wie Werkzeug, sind allgemein bekannt. So werden Werkzeuge im privaten Bereich üblicherweise in Werkzeugkisten aufbewahrt. Eine solche Werkzeugkiste weist häufig eine obere Verschlussklappe oder einen anderen Funktionsmechanismus zum Verschließen der Werkzeugkiste auf. Oftmals ist im oberen Bereich der Werkzeugkiste ein Griff angeordnet, der mit dem Verschlussdeckel oder dem anderen Funktionsmechanismus zum Verschließen kombiniert sein kann. Eine solche Werkzeugkiste ist häufig unansehnlich und für einen wechselnden Einsatz schwer zu handhaben, weil die gesamte Kiste, die bei vollständiger Bestückung mit Werkzeugen äußerst schwer sein kann, an dem Traggriff zu dem wechselnden Einsatzort getragen werden muss.

[0003] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, wenigstens einen der oben genannten Nachteile zu beheben oder eine Verbesserung vorzuschlagen. Insbesondere liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein ansehnliches und gleichzeitig zweckmäßiges Behältnis zum Aufbewahren von Gegenständen vorzuschlagen. Zumindest soll ein alternatives Behältnis geschaffen werden.

[0004] Erfindungsgemäß wird somit ein Behältnis bzw. Behälter gemäß Anspruch 1 vorgeschlagen.

[0005] Ein solcher Behälter weist somit einen Grundkörper auf, in dem wenigstens eine Schublade aufgenommen werden kann. Die wenigstens eine Schublade ist dazu vorgesehen, die Gegenstände oder einen Teil davon aufzunehmen, die in dem Behälter aufbewahrt werden sollen. Im Sinne der vorliegenden Erfindung bezeichnet Aufbewahren das Aufnehmen für einen im Grunde beliebig langen Zeitraum. Dies beinhaltet ein kurzzeitiges Aufnehmen zum Zwecke des Transportes. Es betrifft aber auch ein Aufnehmen für eine längere Zeit im Sinne von Lagern.

[0006] Um die wenigstens eine Schublade in den Grundkörper einschieben zu können bzw. aus dem Grundkörper herausziehen zu können, sind Führungsmittel vorgesehen. Solche Führungsmittel können beispielsweise Schienen an der Schublade und/oder in dem Grundkörper sein. Auch ein entsprechend an die Schublade angepasstes Fach kann als Führungsmittel dienen. In letzterem Fall wären zwei Seiten eines solchen Fachs und dessen Boden als Führungsmittel anzusehen. Bestimmungsgemäß wird somit ermöglicht, dass die Schublade im Wesentlichen waagrecht in den Grundkörper hineingeschoben oder aus diesem herausgezogen werden kann.

[0007] Die Schublade umfasst eine Abdeckung zum Verschließen der Schublade. Insbesondere ist die Schublade im Wesentlichen quaderförmig ausgebildet und umfasst einen Boden und vier feste Seiten. Die obere Öffnung - im Sinne einer bestimmungsgemäßen Ausrichtung der Schublade im Grundkörper - kann durch die Abdeckung verschlossen werden. Entsprechend kann die Abdeckung eine Abdeckplatte oder dergleichen sein. Mit ihr ist die Schublade derart zu verschließen, dass ein Entnehmen, insbesondere Herausfallen der bestimmungsgemäß aufzubewahrenden Gegenstände, wie beispielsweise Werkzeuge, verhindert wird.

[0008] Insbesondere kann der Behälter als Schubladenschränkchen ausgebildet sein, bzw. bezeichnet werden und/oder in einer Ausführungsform als Werkzeugbox oder Tool Kit Box bezeichnet werden. Eine bevorzugte Ausgestaltung weist 2, 3 oder 4 Schubladen auf.

[0009] Vorzugsweise ist die Abdeckung dazu ausgebildet, die Schublade so zu verschließen, dass bestimmungsgemäß aufgenommene Gegenstände auch dann nicht herausfallen können, wenn die Schublade in eine vertikale Position gebracht wird, also etwa um 90° gegenüber der in den Grundkörper eingeschobenen Position bzw. Ausrichtung gekippt wird.

[0010] Weiterhin ist ein verstellbares Rückhaltemittel vorgesehen zum wahlweisen Halten der Abdeckung, so dass die Abdeckung beim Herausziehen der Schublade aus dem Grundkörper je nach Stellung des Rückhaltemittels entweder in dem Grundkörper verbleibt, so dass sich die Schublade öffnet, oder stattdessen an der Schublade verbleibt und diese im herausgezogenen Zustand geschlossen hält.

[0011] Hierdurch wird eine vorteilhafte Doppelfunktionalität der Schublade, und damit des Behältnisses insgesamt, erreicht. Es kann zum einen die Schublade so (teilweise) herausgezogen werden, dass die Abdeckung geöffnet ist und der Benutzer auf einfache Weise Zugriff auf die Gegenstände in der Schublade hat. Wird - durch den Benutzer - ausgewählt, dass die Schublade beim Herausziehen durch die Abdeckung verschlossen bleibt, wird ein Herausfallen der Gegenstände in der Schublade verhindert und die Schublade kann auf einfache Weise transportiert werden, ohne dass darauf geachtet werden müsste, dass die Schublade im Wesentlichen waagrecht gehalten wird: So kann die Schublade vorteilhaft bei geschlossener Abdeckung an einem Haltegriff oder dergleichen, an dem die Schublade auch aus dem Grundkörper herausgezogen wird, gehalten werden. Die Schublade kann hierbei im Grunde senkrecht herunterhängen.

[0012] Zudem wird ermöglicht, je nach Anzahl der verwendeten Schubladen in dem Behälter, nur einen Teil der Gegenstände, die insgesamt in dem Behälter aufgenommen sind, herauszunehmen und zu transportieren. Es kann somit das gesamte Werkzeug - um bei diesem Beispiel zu bleiben - in dem Behälter untergebracht und dabei vorteilhaft in die Schubladen aufgeteilt und dort sortiert sein. So können beispielsweise in einer Schublade sämtliche Elektrowerkzeuge, wie beispielsweise Kabelzangen, Phasenprüfer, Lötkolben und Spannungsmessgeräte in einer Schublade aufbewahrt sein, wohingegen eine andere Schublade sämtliches Werkzeug aufnimmt, das zur Holzverarbeitung benötigt

wird. Wenn nun beabsichtigt ist, eine Arbeit an einer Elektroinstallation vorzunehmen, so wäre es ausreichend, nur die Schublade herauszunehmen, die das betreffende Werkzeug enthält, um damit zu dem Ort zu gehen, an dem das Werkzeug benötigt wird.

[0013] Gemäß einer Ausgestaltung sind an der Schublade Aufnahmeschienen für die Abdeckung vorgesehen, um die Abdeckung verschiebbar an der Schublade zu befestigen. Ein Öffnen bzw. Schließen der Schublade mittels der Abdeckung erfolgt somit durch Verschieben der Abdeckung relativ zu der Schublade. Durch eine solche Schienenführung der Abdeckung kann ein stabiles Verschließen der Schublade erreicht werden. Das Rückhaltemittel ist dann noch dazu vorbereitet, je nach seiner Stellung ein Verschieben der Abdeckung entlang der Schienen zu ermöglichen oder zu verhindern. Somit kann durch das Rückhaltemittel entschieden und erreicht werden, ob die Schublade verschlossen bleibt oder geöffnet wird, wenn die Schublade herausgezogen wird, ohne dass dieses Rückhaltemittel einer starken Belastung standhalten müsste. Mit anderen Worten kann eine Konstruktion erreicht werden, bei der ein etwaiges Gewicht der in der Schublade aufgenommenen Gegenstände nicht auf dem Rückhaltemittel lastet. Entsprechend kann das Rückhaltemittel auf einfache und kostengünstige Art und Weise ausgestaltet sein.

[0014] Vorzugsweise weist die wenigstens eine Schublade jeweils einen beweglichen Griff zum Herausziehen der Schublade auf und die Stellung des Rückhaltemittels ist mit der Stellung des Griffs gekoppelt.

[0015] So kann die Schublade eine Frontseite aufweisen, an der ein solcher Griff befestigt ist, der im eingeschobenen Zustand der Schublade in dem Grundkörper - in bestimmungsgemäß waagerechter Anordnung - im Wesentlichen senkrecht herunterhängt, eventuell sogar in die Frontseite eingelassen ist. Zum Herausziehen der Schublade ergreift der Benutzer den Griff, hebt ihn zum Teil an und erreicht dadurch eine Veränderung der Stellung des Rückhaltemittels, wodurch die Abdeckung durch das Rückhaltemittel so gehalten wird, dass sie die Schublade geschlossen hält. Die Schublade kann nun vollständig herausgezogen werden und aus ihrer waagerechten in eine vertikale Position gekippt werden. Hierdurch kann die Schublade allein durch Ergreifen des Griffes und Herausziehen der Schublade aus dem Grundkörper zum Transport verwendet werden.

[0016] Soll bei obigem Anschauungsbeispiel die besagte Schublade nur zum Teil herausgezogen werden, um an dem Ort, an dem sich der gesamte Behälter befindet, Zugriff auf den Inhalt dieser Schublade zu haben, kann beispielsweise an einem dafür vorgesehenen Vorsprung oder einer anderen Greiföffnung an der Schublade, insbesondere ihrer Frontseite, gezogen werden. Der bewegliche Griff bleibt in seiner Ursprungsposition und das Rückhaltemittel bleibt in der Position, in der die Abdeckung in dem Grundkörper verbleibt und nicht zusammen mit der Schublade herausgezogen wird. Die Schublade kann so aus dem Grundkörper zumindest teilweise herausgezogen und im Grunde unter der Abdeckung weggezogen werden, so dass sich die Schublade beim Herausziehen aus dem Grundkörper ohne weiteres Zutun öffnet.

[0017] Die Abdeckung kann hierbei in dem Grundkörper auf vielfältige Weise zurückgehalten werden, wie beispielsweise allein durch entsprechende Reibung in dem Grundkörper. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass ein Magnet vorgesehen ist, oder ein Federhaken, der sich erst nach einer gewissen ausgeübten Kraft löst und die Abdeckung freigibt. Auch kann die Abdeckung mittels Schwerkraft in eine Rückhaltenut in dem Grundkörper mit einem entsprechenden Vorsprung einfallen und dadurch in dem Grundkörper gehalten werden. Ebenso können Kombinationen dieser Varianten in Betracht kommen.

[0018] Auch fällt unter die Erfindung, das oben beschriebene wahlweise Zurückhalten mit Bezug auf den Grundkörper zu definieren bzw. auszulegen. Das verstellbare Rückhaltemittel hält also die Abdeckung dann nicht wahlweise an der Schublade oder eben nicht, sondern es hält die Abdeckung wahlweise an dem Grundkörper oder nicht. Wird also das Rückhaltemittel in diesem Fall so eingestellt, dass es die Abdeckung in dem Grundkörper hält, würde ein Herausziehen der Schublade zum Öffnen der Schublade bezogen auf die Abdeckung führen.

[0019] Vorzugsweise ist ein solcher beweglicher Griff zum Herausziehen der Schublade als Schwenkgriff und aus einer Ruheposition in eine Tragposition verschwenkbar ausgebildet. In der Tragposition wird ein Stift des Rückhaltemittels - wobei der Stift auch allein das Rückhaltemittel bilden kann - durch den Griff in eine korrespondierende Öffnung der Abdeckung geschoben, wodurch die Abdeckung an der Schublade arretiert wird. Durch das Schwenken des Griffs kann somit der Stift zum Arretieren in eine entsprechende Öffnung der Abdeckung geschoben werden bzw. es kann eine Bewegung des Stiftes zum Lösen der Arretierung bewirkt werden. Der Griff kann hierzu beispielsweise eine um seine Schwenkachse gekrümmte, exzentrische Oberfläche aufweisen, die die Schwenkbewegung in eine Längsrichtung wandelt.

[0020] Vorzugsweise kann - für diese oder andere Ausführungsformen - ein Mechanismus zum Arretieren der Abdeckung relativ zur Schublade gekoppelt sein mit einem Mechanismus zum Lösen einer Arretierung der Abdeckung in Bezug auf den Grundkörper. Dies kann beispielsweise so realisiert werden, dass zum Arretieren der Abdeckung an der Schublade ein Stift aus der Schublade in eine korrespondierende Öffnung der Abdeckung geschoben wird und dabei aus derselben Öffnung ein weiterer in dem Grundkörper gelagerter Stift aus derselben Öffnung herausgeschoben wird. Eine günstige Ausgestaltung ist daher - mit oder ohne Schwenkgriff -, dass das Rückhaltemittel wenigstens einen bzw. den oben beschriebenen Stift aufweist, der dazu vorbereitet ist, zum Halten der Abdeckung in eine korrespondierende Öffnung der Abdeckung einzugreifen. Hierdurch kann eine Arretierung auf einfache und wirkungsvolle Art und Weise realisiert werden.

[0021] Gemäß einer weiteren Ausführungsform wird vorgeschlagen, dass die Schublade zum Fixieren der Gegenstände ein oder mehrere Fixiermittel aufweist, um ein Verrutschen der Gegenstände in der Schublade auch für eine Tragposition der Schublade, bei der diese relativ zu einer in den Grundkörper eingeschobenen Ausrichtung um etwa 90° gekippt ist, zu verhindern. Ein solches Fixiermittel kann realisiert sein als eine Auflage, die die entsprechenden Gegenstände, wie beispielsweise Werkzeuge, fixiert. Beispielsweise kann die Auflage plastisch verformbar sein und sich somit an jeden Gegenstand, der eingelegt wird, anpassen und diesen dadurch in seiner Position fixieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Haken oder Klemmen oder dergleichen für die Gegenstände zum fixieren vorzusehen. Auch eine Fixierung durch Magnetwirkung kann vorgesehen sein, soweit das für den betreffenden aufzunehmenden Gegenstand geeignet ist. Dies sind nur einige Beispiele für eine Fixierung. Auch kann die Abdeckung als Hilfsmittel für die Fixierung eingesetzt werden. Als weiteres Beispiel einer Fixierung kommt in Betracht, die Schublade in entsprechend kleine Fächer aufzuteilen, die durch die Abdeckung insgesamt geschlossen werden. Ein Gegenstand kann jeweils zusätzlich in einem solchen Fach fixiert werden oder es wird in Kauf genommen, dass der betreffende Gegenstand innerhalb seines Faches verrutschen kann. Wird eine solche Schublade mit geschlossener Abdeckung herausgezogen, kann diese zum Transport beispielsweise an einem Griff im Grunde vertikal herunterhängen, ohne dass die Gegenstände in der Schublade verrutschen und durcheinander geraten.

[0022] Vorzugsweise wird zum Fertigen des Behälters oder eines Teils davon Kunststoff verwendet. Hierdurch ist es möglich, eine Vielzahl von Formen für den Behälter vorzusehen. Zudem erreicht die Verwendung von Kunststoff eine Ausgestaltung mit geringem Gewicht, wodurch der Transport einzelner Schubladen erleichtert wird. Andere Materialien wie Metall, insbesondere Aluminium, kommen in Betracht. Somit kann dem funktionalen Behälter zudem auch ein vorteilhaftes Design als Möbelstück gegeben werden. Funktionalität und Design lassen sich somit auf vorteilhafte Weise kombinieren.

[0023] Der Behälter wird vorzugsweise aus Einzelteilen wie z.B. Boden, Decke, Seitenteile und Rückteil für den Grundkörper zusammengesetzt. Das ermöglicht neben einer einfachen Herstellung auch eine einfache Variation des Designs, indem bspw. die Seitenteile ein anderes Aussehen - z.B. eine andere Farbe - als die übrigen Teile aufweisen. Auch kann sich das Aussehen des Grundkörpers von dem der Schublade(n) unterscheiden.

[0024] Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung ist für das verstellbare Rückhaltemittel ein Schnappmechanismus vorgesehen. Das Rückhaltemittel kann somit bei einer Bewegung der Abdeckung in ihre geschlossene Position und/oder beim Einschieben der Schublade in den Grundkörper in eine Position zum Zurückhalten einschnappen. Das Lösen kann durch eine entsprechende Betätigung, beispielsweise wie oben beschrieben durch Bewegen eines beweglichen Haltegriffes, gelöst werden. Der Schnappmechanismus vermeidet insbesondere eine Beschädigung des Rückhaltemittels beim Schließen der Abdeckung bzw. beim Einschieben der Schublade in den Grundkörper, wenn das Rückhaltemittel bereits in der Stellung zum Rückhalten ist, obgleich die Abdeckung noch nicht geschlossen bzw. die Schublade noch nicht eingeschoben ist. Der Schnappmechanismus kann auf vielfältige Weise realisiert werden. Beispielsweise kann ein Stift zum Einschieben in eine Ausnehmung oder zum Einschieben hinter einen Vorsprung vorgesehen sein, der mittels eines elastischen Elementes, wie einer Feder, in seine Bewegungsrichtung geschoben bzw. vorgespannt sein kann. Zu einem Ende hin, das in die Ausnehmung oder hinter den Vorsprung zu schieben ist, weist dieser Stift eine Abschrägung auf, so dass eine quer zu seiner Bewegungsrichtung auf diesen schrägen Abschnitt ausgeübte Kraft zu einer Längsbewegung des Stiftes gegen eine Kraft des elastischen Elementes führt.

[0025] Beispielsweise kann der Stift in der Schublade vorgesehen sein zum Eingreifen in eine Ausnehmung in der verschiebbar ausgestalteten Abdeckung und die Längsbewegung des Stiftes ist quer zur Schubrichtung der Abdeckung gerichtet. Befindet sich nun der Stift in der Stellung zum Rückhalten und die Abdeckung ist noch geöffnet, kann die Abdeckung in ihre geschlossene Position geschoben werden, wobei sie gegen den abgeschrägten Abschnitt des Stiftes stößt und der Stift dadurch quer zur Bewegungsrichtung der Abdeckung nachgibt und im vollständig geschlossenen Zustand der Abdeckung in die entsprechende Ausnehmung durch das elastische Element einschnappt und sich dann in der gewünschten Rückhalteposition befindet. Die Abdeckung ist arretiert.

[0026] Nachfolgend wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die begleitenden Figuren beispielhaft erläutert.

Figur 1 zeigt einen Behälter in einer perspektivischen Ansicht.

Figur 2 zeigt den Behälter der Figur 1 in einer Frontansicht.

Figuren 3a bis 3c zeigen eine Schublade mit einer Abdeckung beim Aufschieben der Abdeckung auf die Schublade in unterschiedlichen Positionen.

Figuren 4a bis 4d zeigen eine Schublade mit aufgeschobener Abdeckung mit einem mit einem Schwenkgriff gekoppelten Rückhaltemittel in unterschiedlichen Positionen.

Figur 5 zeigt schematisch den Schwenkgriff und das Rückhaltemittel der Figur Darstellung den Schwenkgriff und das Rückhaltemittel gemäß Figur 4d.

Figur 6 zeigt eine geschlossene Schublade in einer Transportposition.

Figur 7 zeigt einen Behälter mit einer teilweise herausgezogenen Schublade in geöffnetem Zustand zum Zugreifen auf die Schublade zum Entnehmen oder Hineinlegen von Gegenständen.

Figur 8 zeigt einen Behälter mit einer im geschlossenen Zustand teilweise herausgezogenen Schublade.

[0027] Es ist zu beachten, dass die nachfolgend erläuterten Figuren zueinander einen abweichenden Maßstab aufweisen können. Zudem können gleiche Bezugszeichen gleiche oder ähnliche Elemente bezeichnen.

[0028] Der Behälter 1 der Figur 1 kann auch als Schränkchen oder Schubladenschränkchen bezeichnet werden. Der Behälter 1 weist einen Grundkörper 2 sowie drei Schubladen 4 auf. Jede Schublade ist mit einem Schwenkgriff 6 versehen. Sämtliche Schubladen 4 sind gemäß Figur 1 in den Grundkörper 2 eingeschoben. Die Schwenkgriffe hängen jeweils in einer vertikalen Position nach unten. Die Schwenkgriffe 6 und ihre Position ist in der Frontansicht der Figur 2 noch deutlicher zu erkennen.

[0029] Figuren 3a, 3b und 3c zeigen eine Schublade 4 zusammen mit ihrer Abdeckung 8, die gemäß Figur 3a noch von der Schublade 4 getrennt ist und in Figur 3b teilweise auf die Schublade 4 aufgeschoben ist. Gemäß Figur 3c ist die Abdeckung 8 vollständig auf die Schublade 4 aufgeschoben.

[0030] Die Abdeckung 8 weist eine Nase 10 mit einer als Bohrung ausgestalteten Öffnung 12 auf. In der Schublade 4 ist eine mit der Nase 10 korrespondierende Ausnehmung 14 vorgesehen, die ebenfalls eine als Bohrung ausgebildete Öffnung 16 aufweist, die im vollständig aufgeschobenen Zustand der Abdeckung 8 im Wesentlichen mit der Öffnung 12 deckungsgleich ist. Ein solcher vollständig aufgeschobener Zustand ist in der Figur 3c dargestellt und die Öffnungen 12 und 16 liegen hierbei übereinander. In der Öffnung 16 ist ein Stift geführt, der in der Position der Abdeckung gemäß Figur 3c von der Öffnung 16 weiter in die Öffnung 12 geschoben werden kann, um die Abdeckung 8 an der Schublade 4 zu halten.

[0031] Zum Aufschieben der Abdeckung 8 auf die Schublade 4 weist die Abdeckung 8 Abdeckungsschienen 18 auf und die Schublade 4 weist dazu korrespondierende Schubladenschienen 20 auf.

[0032] Der Mechanismus des Rückhaltemittels ist in den Figuren 4a bis 4d und im Detail in der Figur 5 erläutert. Die Figuren 4a bis 4d zeigen dabei die Schublade 4 mit der Abdeckung 8 in einer teilweise geschnittenen Seitenansicht. In dem ungeschnittenen Teil sind Führungsschienen 22 dargestellt, mittels derer die Schublade 4 beim Einschieben in den Grundkörper und beim Herausziehen aus dem Grundkörper zusammen mit korrespondierenden Schienen in den Grundkörper geführt wird.

[0033] Im dem geschnittenen Bereich ist der Schwenkgriff 6 in einer Seitenansicht dargestellt, der um die Schwenkachse 24 verschwenkbar ausgebildet ist. Im Bereich der Schwenkachse 24 berührt der Schwenkgriff 6 einen Arretierstift 26 der als Rückhaltemittel fungiert bzw. der das Rückhaltemittel ist. Das Rückhaltemittel kann - in anderen Ausführungsformen - auch weitere Stifte und/oder andere Elemente umfassen. Weiterhin ist eine schraubenförmige Feder 28 vorgesehen, die den Arretierstift 26 gegen den Schwenkgriff 6 drückt bzw. vorspannt. Die Figur 4a zeigt dabei den Arretierstift 26 in einer nichtarretierenden und damit nicht die Abdeckung zurückhaltenden Position.

[0034] Eine Bewegung des Schwenkgriffs 6 aus der Ruheposition gemäß Figur 4a in eine arretierende Position gemäß Figur 4d wird durch die weiteren Figuren 4b und 4c erläutert. Ein Bewegungspfeil 30 zeigt diese Bewegung an. Durch diese Bewegung des Schwenkgriffs 6 gemäß des Bewegungspfeils 30 wird der Arretierstift 26 in seine arretierende Position gemäß Figur 4d geschoben. Der Arretierstift 26 greift nun gemäß Figur 4d in die Öffnung 12 der Abdeckung 8 ein. Die aus der Schwenkbewegung resultierende Längsbewegung des Arretierstiftes 26 ist mit dem Längspfeil 32 angezeigt.

[0035] Figur 5 veranschaulicht den gelösten Zustand des Arretierstiftes 26 gemäß Figur 4a und den arretierenden Zustand des Arretierstiftes 26 gemäß Figur 4d. In der Figur 5 ist zur Veranschaulichung nur der um die Schwenkachse 24 schwenkbare Schwenkgriff 6 und der Arretierstift 26 vergrößert und nur schematisch dargestellt. Der Schwenkgriff 6 und der Arretierstift 26 sind in ihrem gelösten Zustand jeweils mit einer durchgezogenen Linie dargestellt und sie sind in ihrem arretierenden Zustand gemäß Figur 4d gestrichelt dargestellt. Es ist erkennbar, dass der Schwenkgriff 26 im Bereich der Schwenkachse 24 eine gekrümmte Oberfläche 34 aufweist, die zur Schwenkachse 24 einen variablen Abstand aufweist. Durch die Schwenkbewegung gemäß Bewegungspfeil 30 schiebt die gekrümmte Oberfläche 34 den Arretierstift 26 in seinen arretierenden Zustand, wie gestrichelt dargestellt ist.

[0036] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass der Schwenkgriff 6 selbst in dem Zustand gemäß der Figur 4d arretiert ist. Dies kann auf vielfältige Weise erreicht werden. Eine Möglichkeit besteht darin, die gekrümmte Oberfläche 34 in Bezug auf die Schwenkachse 24 so auszubilden, dass der Arretierstift 26 selbst mittels der Federkraft der Feder 28 den Schwenkgriff 6 in dem Zustand gemäß Figur 4d halten kann.

[0037] Figur 6 veranschaulicht eine Transportposition der Schublade 4. Die Schublade 4 ist somit in vertikaler Ausrichtung dargestellt, mit dem Schwenkgriff 6 in einer Tragposition. Die Abdeckung 8 ist vollständig auf die Schublade 4 aufgeschoben und im Bereich der Öffnungen 12 und 16 arretiert. Die generelle Bewegungsrichtung der Abdeckung 8 zum Aufschieben auf die Schublade 4 bzw. zum Herunterziehen von der Schublade 4 ist durch den Aufschiebpfeil 36 bzw. Herunterziehpfeil 38 angezeigt, wobei der in Figur 6 gezeigte arretierte Zustand der Abdeckung 8 auf der Schublade 4 eine Bewegung gemäß Aufschiebpfeil 36 und insbesondere Herunterziehpfeil 38 unterbindet. Somit bildet die Schublade 4 gemäß Figur 6 im Grunde einen quaderförmigen Kasten bzw. eine Box mit Griff 6 und die Schublade 4 kann im Grunde wie ein Aktenkoffer oder dergleichen getragen werden.

[0038] Figur 7 zeigt einen Behälter 1 mit teilweise herausgezogener Schublade 4. Der Schwenkgriff 6 ist in seinem Ruhezustand und die Abdeckung ist somit nicht an der Schublade 4 arretiert. Die Abdeckung ist damit nicht an der Schublade 4 arretiert und ist beim teilweisen Herausziehen der Schublade 4 gemäß Figur 7 in dem Grundkörper 2 verblieben. Die Abdeckung ist daher in Figur 7 nicht zu sehen. Damit ist die Öffnung 16 der Schublade 4 und die Ausnehmung 14 zu erkennen.

[0039] Gemäß Figur 8 ist die unterste Schublade 4 zusammen mit der Abdeckung 8 teilweise aus dem Grundkörper 2 herausgezogen worden. Der Schwenkgriff 6 befindet sich dabei in seiner Position zum Arretieren der Abdeckung mittels des Arretierstiftes. Hierdurch wurde die Abdeckung 8 an der Schublade 4 festgehalten bzw. zurückgehalten, so dass diese Abdeckung 8 zusammen mit der Schublade 4 aus dem Grundkörper 2 wie dargestellt teilweise herausgezogen wurde.

[0040] Für einen Benutzer unterscheidet sich somit das Herausziehen der Schublade 4 aus dem Grundkörper 2 gemäß Figur 7 einerseits und gemäß Figur 8 andererseits nur darin, ob der Schwenkgriff 6 beim Herausziehen in einem Ruhezustand wie gemäß Figur 7 war, oder ob er einen Arretierzustand wie gemäß Figur 8 aufwies. Ein Herausziehen der Schublade 4 mit dem Schwenkgriff 6 in seinem Ruhezustand, nämlich dem Zustand, in dem die Abdeckung nicht an der Schublade 4 mittels Rückhaltemittel gehalten wird, ist auf einfache Weise möglich, weil ein Vorsprung 40 im Bereich des Schwenkgriffs 6 vorgesehen ist. Der Benutzer braucht zum Herausziehen der Schublade 4 in der in Figur 7 dargestellten Art und Weise nur unter diesen Vorsprung 40 zu greifen, um damit die Schublade 4 aus dem Grundkörper 2 herauszuziehen.

[0041] Somit wird auf einfache Weise die Möglichkeit geschaffen, eine Schublade 4 so aus dem Grundkörper 2 herauszuziehen, dass ein leichter Zugriff auf den Inhalt der Schublade 4 möglich ist - wie in Figur 7 gezeigt ist - oder die Schublade 4 so aus dem Grundkörper 2 herauszuziehen, dass diese mittels Abdeckung 8 geschlossen ist und als Transportbehälter dienen kann, wie in Figur 8 dargestellt ist. Die Schublade kann vorzugsweise sowohl mit, als auch ohne Abdeckung, also geschlossen oder geöffnet, vollständig aus dem Grundkörper herausgezogen werden.

Patentansprüche

1. Behälter (1), zum Aufbewahren von Gegenständen, umfassend

- wenigstens eine Schublade (4), zum Aufnehmen der Gegenstände oder eines Teils davon,
- einen Grundkörper (2), zum Aufnehmen der wenigstens einen Schublade (4), und
- Führungsmittel (22), um die Schublade (4) zum Einschieben in den Grundkörper (2) und/oder zum Herausziehen aus dem Grundkörper (2) zu führen,

die wenigstens eine Schublade (4) umfasst eine Abdeckung (8) zum Verschließen der Schublade (4), **dadurch gekennzeichnet dass**

ein verstellbares Rückhaltemittel (26) zum wahlweisen Halten der Abdeckung (8) vorgesehen ist, so dass die Abdeckung (8) beim Herausziehen der Schublade (4) aus dem Grundkörper (2) je nach Stellung des Rückhaltemittels (26) in dem Grundkörper (2) verbleibt, so dass sich die Schublade (4) öffnet, oder an der Schublade (4) verbleibt und diese im herausgezogenen Zustand geschlossen hält.

2. Behälter (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Schublade (4) Aufnahmeschienen (20) für die Abdeckung (8) vorgesehen sind, um die Abdeckung (8) verschiebbar an der Schublade (4) zu befestigen, und das Rückhaltemittel (26) dazu vorbereitet ist, je nach Stellung ein Verschieben der Abdeckung (8) entlang der Schienen (20) aus einer geschlossenen Position heraus zu ermöglichen oder zu verhindern.

3. Behälter (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schublade (4) einen beweglichen Griff (6) zum Herausziehen der Schublade (4) aufweist und die Stellung des Rückhaltemittels (26) mit der Stellung des Griffs (6) gekoppelt ist.

4. Behälter (1) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Griff (6) als Schwenkgriff (6) und aus einer Ruheposition in eine Tragposition verschwenkbar ausgebildet ist, und in der Tragposition ein Stift (26) des Rückhaltemittels (26) durch den Griff (6) in eine korrespondierende Öffnung (12) der Abdeckung (8) geschoben ist, um die Abdeckung (8) an der Schublade (4) zu arretieren.
5. Behälter (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Rückhaltemittel (26) wenigstens einen bzw. den Stift aufweist, der dazu vorbereitet ist, zum Halten der Abdeckung (8) in eine korrespondierende Öffnung (12) der Abdeckung (8) einzugreifen.
6. Behälter (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Schublade (4) Fixiermittel zum Fixieren der Gegenstände aufweist, um ein Verrutschen der Gegenstände in der Schublade (4) auch für eine bestimmungsgemäße Tragposition der Schublade (4), bei der die Schublade (4) relativ zu einer in den Grundkörper (2) eingeschobenen, bestimmungsgemäß waagerechten Ausrichtung um etwa 90° gekippt ist, verhindert wird.
7. Behälter (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Grundkörper (2) und/oder die wenigstens eine Schublade (4) und/oder die Abdeckung (8) aus Kunststoff oder Metall, insbesondere Aluminium, gefertigt ist.
8. Behälter (1) nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Rückhaltemittel (26) einen Schnappmechanismus aufweist.

Claims

1. A container (1) for storing objects, comprising

- at least one drawer (4) for receiving the objects or some thereof,
- a basic body (2) for receiving the at least one drawer (4), and
- guide means (22) for guiding the drawer (4) for insertion into the basic body (2) and/or for pulling out of the basic body (2),

the at least one drawer (4) comprises a cover (8) for closing the drawer (4),

characterised in that an adjustable retaining means (26) for selectively holding the cover (8) is provided, so that the cover (8), when the drawer (4) is pulled out of the basic body (2), remains in the basic body (2) depending on the position of the retaining means (26), so that the drawer (4) opens, or remains on the drawer (4) and keeps it closed in the pulled-out state.

2. A container (1) according to Claim 1, **characterised in that** receiving rails (20) for the cover (8) are provided on the drawer (4) in order to fasten the cover (8) displaceably to the drawer (4), and the retaining means (26) is prepared to permit or prevent displacement of the cover (8) along the rails (20) out of a closed position, depending on the position.
3. A container (1) according to Claim 1 or 2, **characterised in that** the drawer (4) has a movable handle (6) for pulling out the drawer (4) and the position of the retaining means (26) is coupled with the position of the handle (6).
4. A container (1) according to Claim 3, **characterised in that** the handle (6) is formed as a pivot handle (6) and is formed to be pivotable out of an initial position into a carrying position, and in the carrying position a pin (26) of the retaining means (26) is pushed through the handle (6) into a corresponding opening (12) in the cover (8) in order to lock the cover (8) on the drawer (4).
5. A container (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the retaining means (26) has at least one or the pin which is prepared to engage in a corresponding opening (12) in the cover (8) in order to hold the cover (8).
6. A container (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the at least one drawer (4) has fixing means for fixing the objects in order to sliding of the objects in the drawer (4) is prevented also for a designated carrying position of the drawer (4), in which the drawer (4) is tilted by about 90° relative to a designated horizontal

orientation inserted into the basic body (2).

7. A container (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the basic body (2) and/or the at least one drawer (4) and/or the cover (8) is manufactured from plastics material or metal, in particular aluminium.
8. A container (1) according to one of the preceding claims, **characterised in that** the retaining means (26) has a snap mechanism.

Revendications

1. Contenant (1) permettant de ranger des objets, comportant

- au moins un tiroir (4) destiné à recevoir des objets ou une partie de ceux-ci,
- un corps (2) de base destiné à recevoir l'au moins un tiroir (4), et
- des moyens (22) de guidage qui permettent de guider le tiroir (4) pour l'insérer dans le corps (2) de base et/ou pour l'extraire du corps (2) de base,

l'au moins un tiroir (4) comprenant un couvercle (8) qui ferme le tiroir (4),

caractérisé en ce qu'un élément ajustable de retenue (26) permettant de retenir sélectivement le couvercle (8) est prévu, de sorte que, selon la position de l'élément de retenue (26), le couvercle reste dans le corps (2) de base lorsque le tiroir (4) est extrait du corps de base (2), de manière à ce que le tiroir (4) s'ouvre, ou le couvercle reste sur le tiroir (4) et le maintient fermé lorsque le tiroir est extrait.

2. Contenant (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** des rails récepteurs (20) pour le couvercle (8) sont prévus sur le tiroir (4) pour fixer le couvercle (8) au tiroir (4) de manière mobile, et **en ce que** l'élément de retenue (26) est conçu pour permettre ou empêcher, selon la position, un déplacement du couvercle (8) le long des rails (20) à partir d'une position fermée.

3. Contenant (1) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le tiroir (4) présente une poignée mobile (6) qui permet d'extraire le tiroir (4) et **en ce que** la position de l'élément de retenue (26) est couplée à la position de la poignée (6).

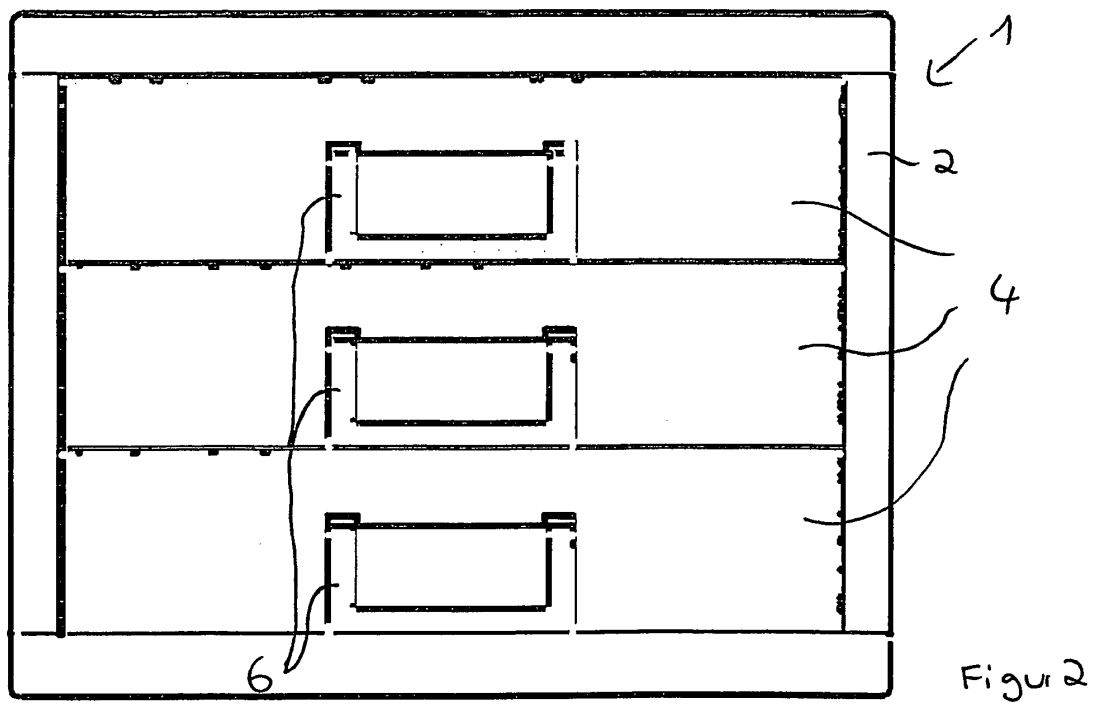
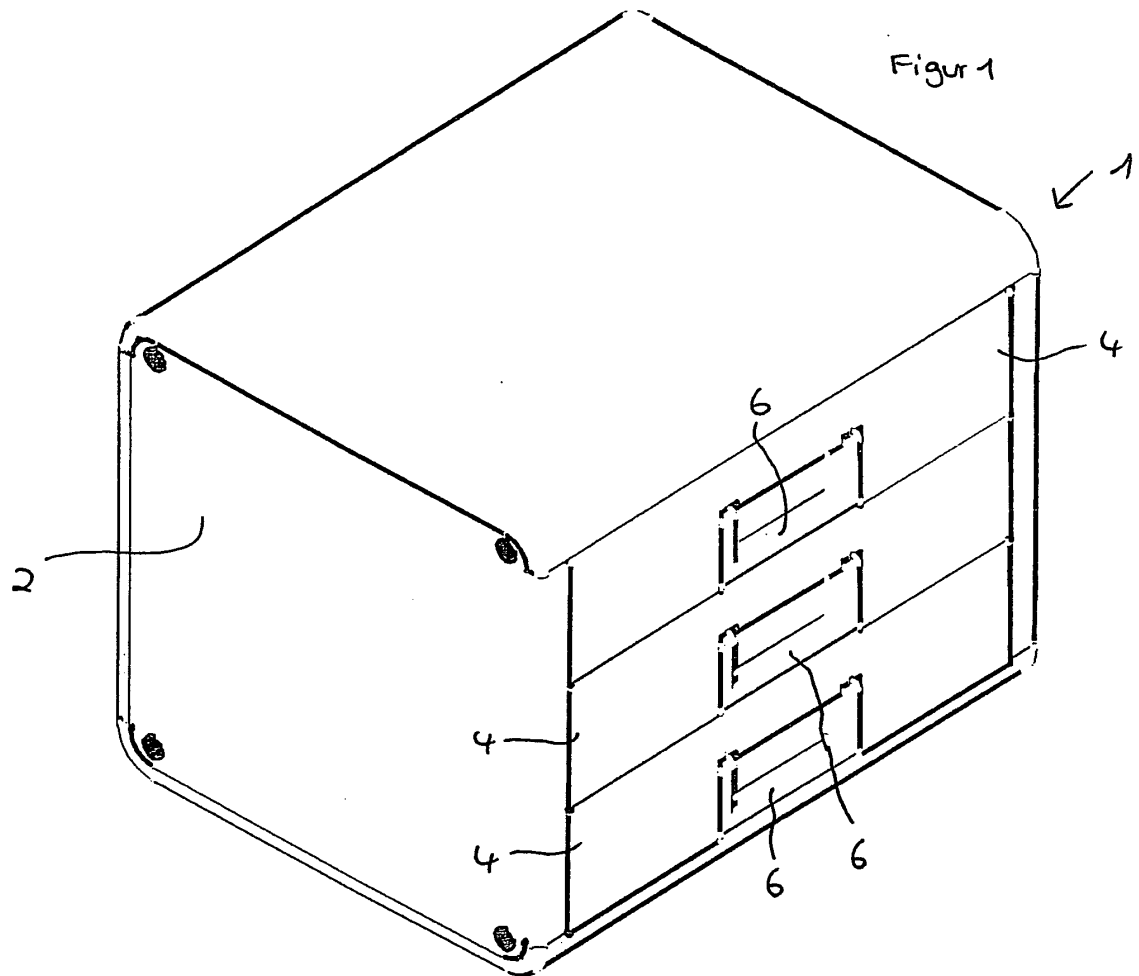
4. Contenant (1) selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** la poignée (6) est conçue comme une poignée pivotante (6) et de manière à pivoter d'une position de repos dans une position d'utilisation, et **en ce qu'une** tige (26) de l'élément de retenue (26) est poussée dans une ouverture correspondante (12) du couvercle (8) par la poignée (6) en position d'utilisation pour bloquer le couvercle (8) sur le tiroir (4).

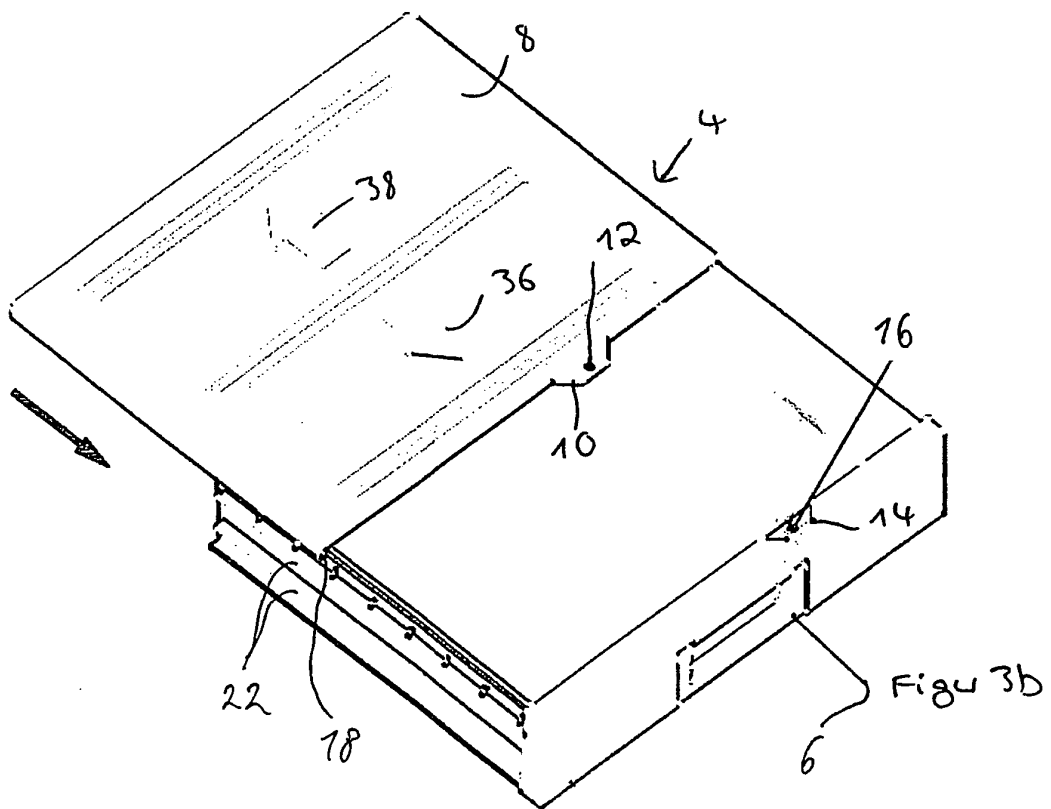
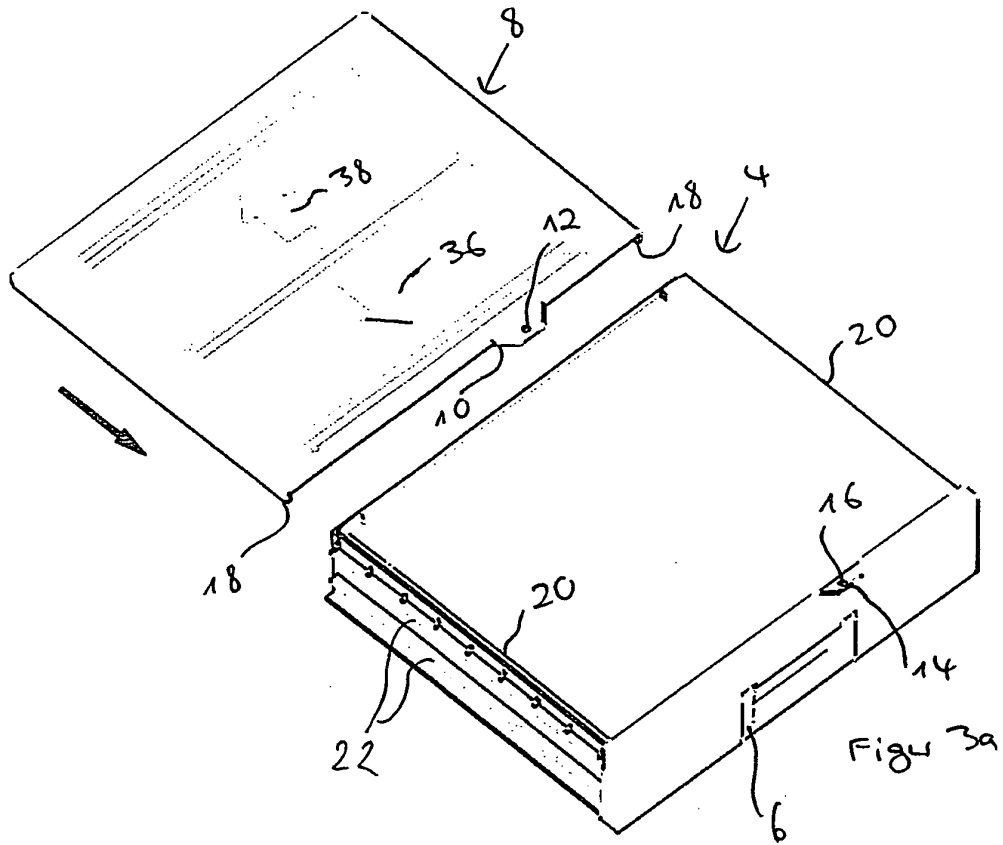
5. Contenant (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'élément de retenue (26) présente au moins une tige ou la tige qui est conçue pour s'encliqueter dans une ouverture correspondante (12) du couvercle (8) afin de retenir le couvercle.

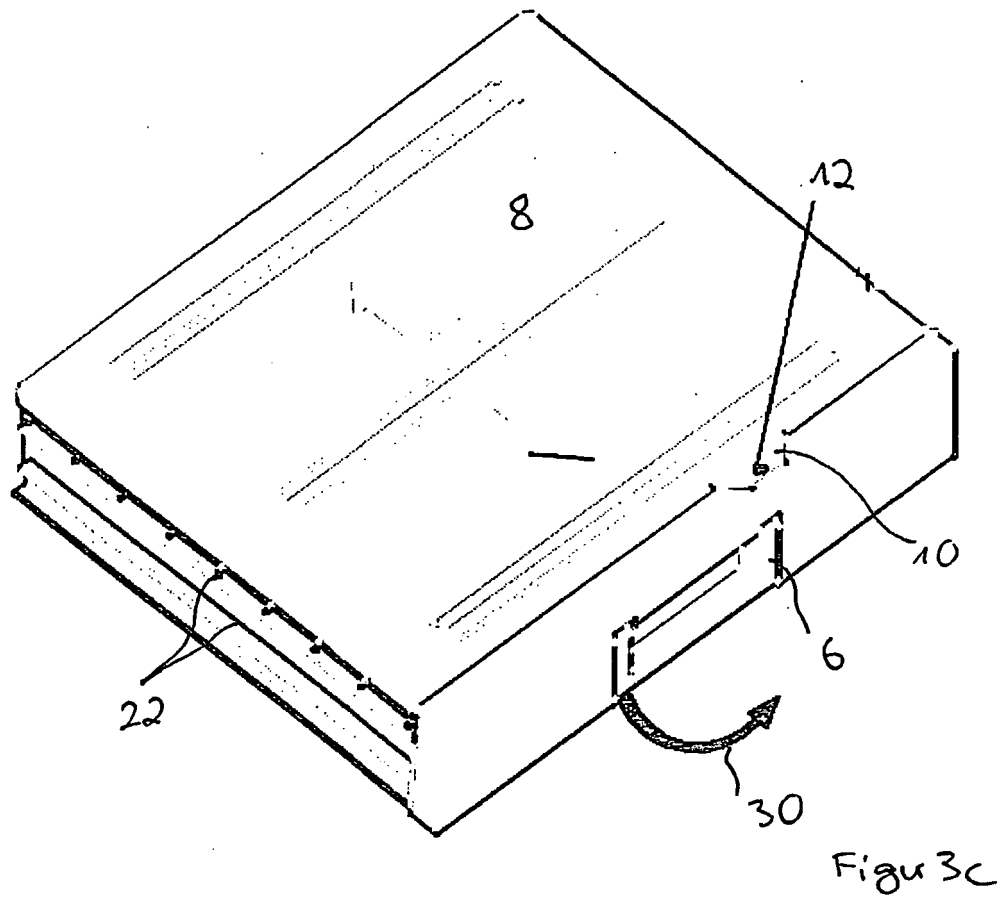
6. Contenant (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'au moins un tiroir (4) présente des éléments de fixation destinés à fixer les objets pour éviter que les objets ne glissent dans le tiroir (4) même pour une position d'utilisation conforme du tiroir (4), où le tiroir (4) est penché d'environ 90° par rapport à un alignement horizontal conforme, inséré dans le corps (2) de base.

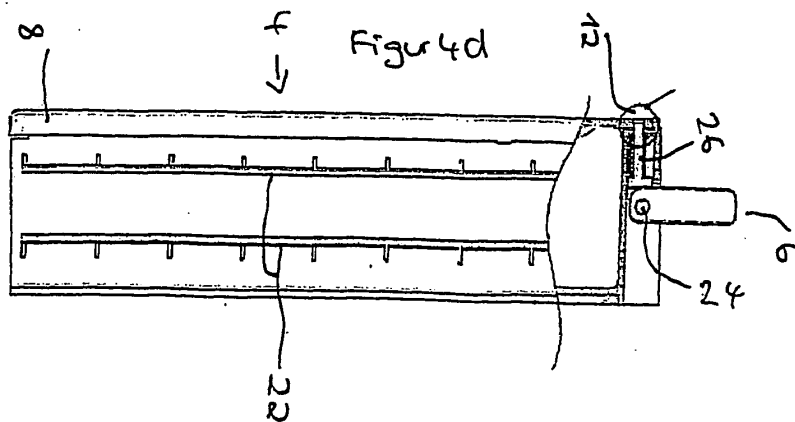
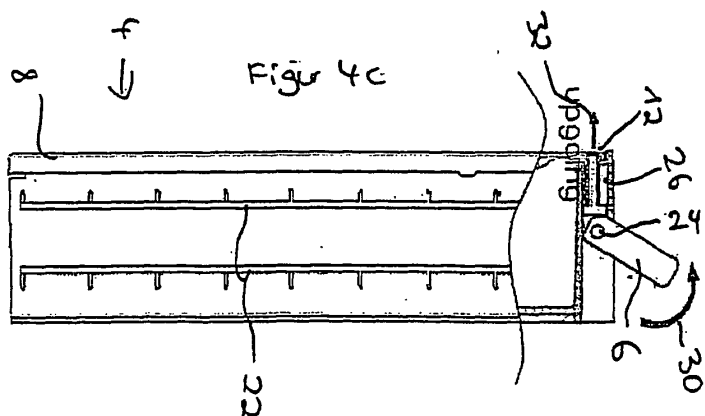
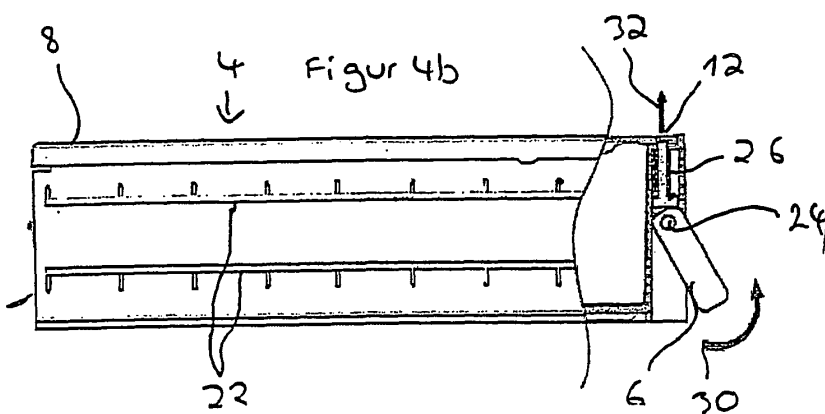
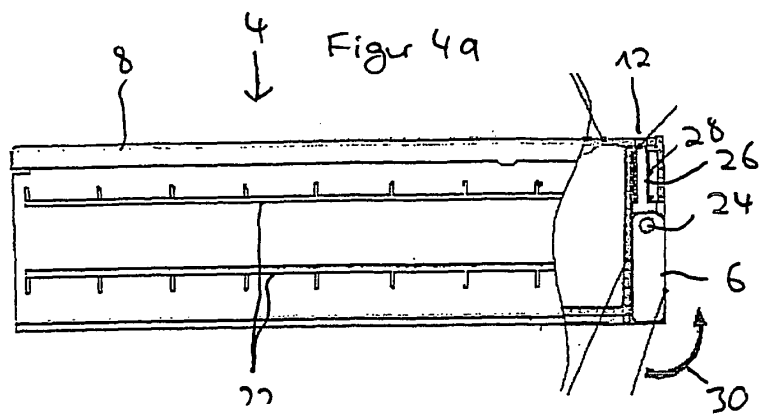
7. Contenant (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps (2) de base et/ou l'au moins un tiroir (4) et/ou le couvercle (8) sont fabriqués en matière plastique ou en métal, notamment en aluminium.

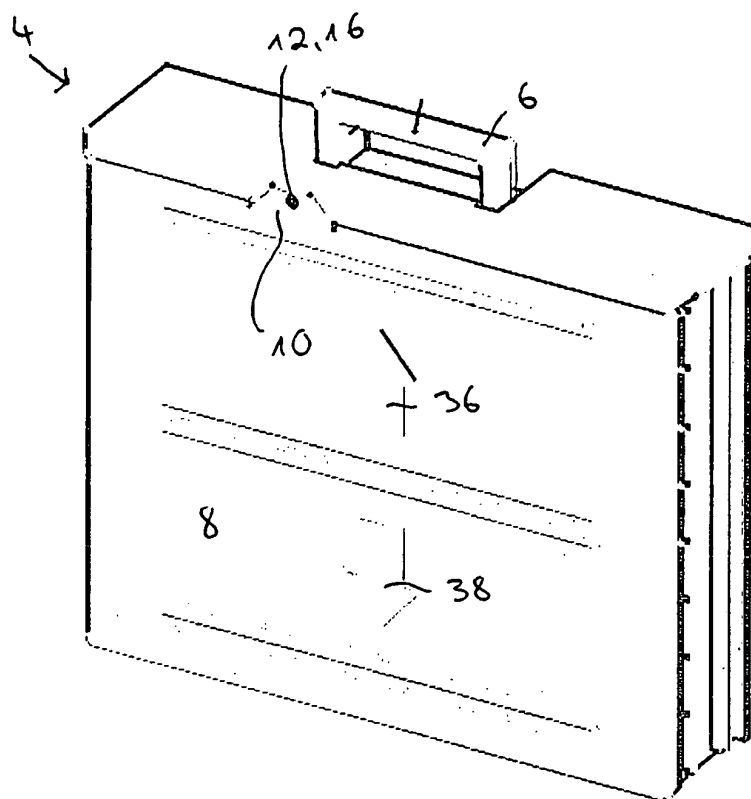
8. Contenant (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** l'élément de retenue (26) présente un mécanisme à ressort.











Figur 6

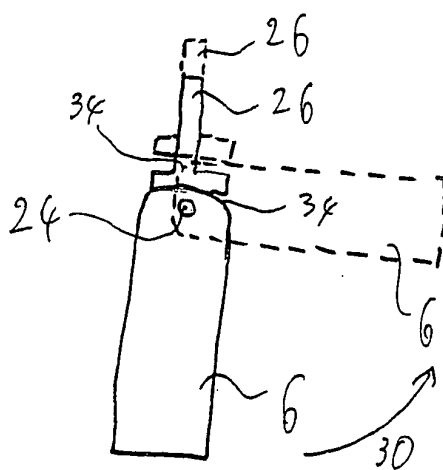
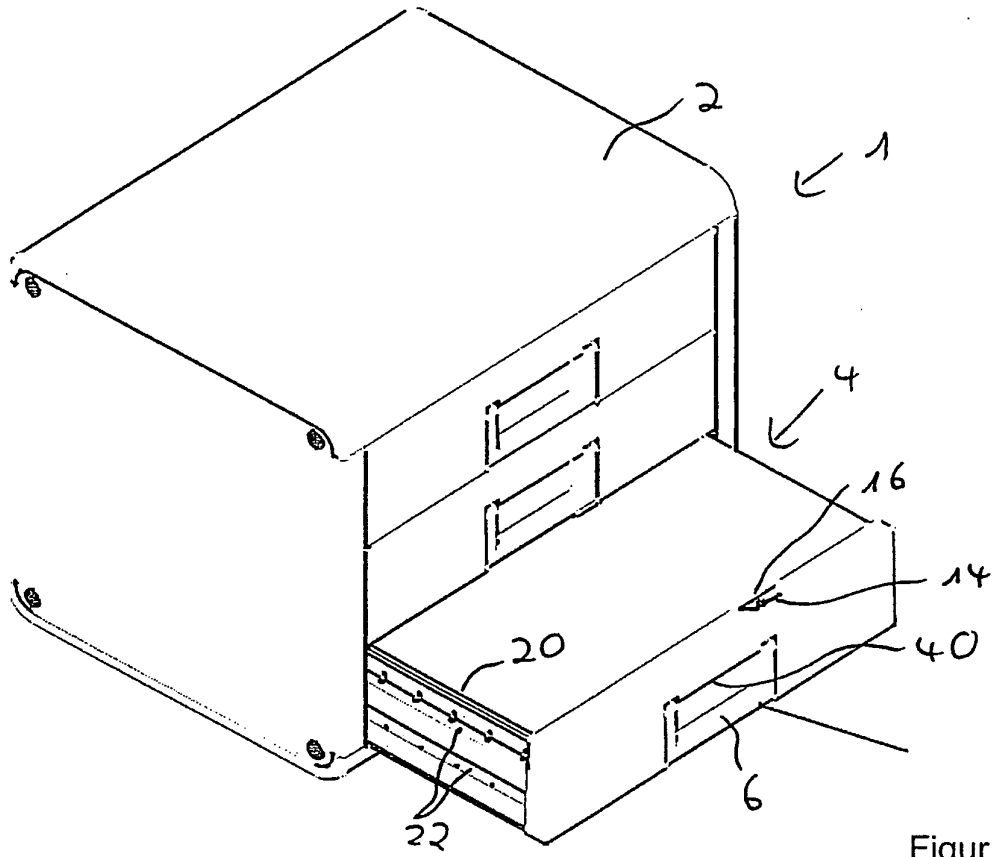
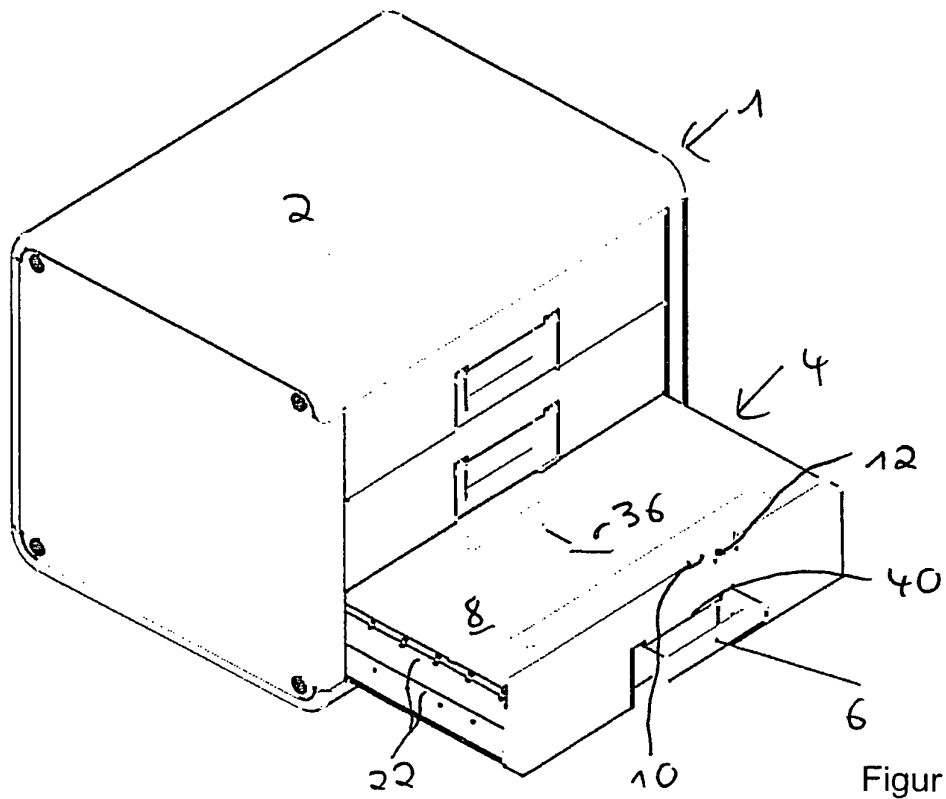


Fig. 5



Figur 7



Figur 8

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 6244064 B1 [0001]